

# Für und Wider der Spargelernte unter Folie



# Zu meiner Person

- Geboren am 11. Oktober 1977 in Winsen - Luhe
- Landwirt in 8. Generation
- 1999 – 2001 Ausbildung zum Landwirt
- 2002 – 2006 Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen
- 2008 Gründung des Spargelhofes
- **65** Arbeitskräfte und saisonbedingt über **520**
  - Hofladen
  - Gastronomie

# Daten zum Betrieb in Kremmen

- Flächenausstattung:
  - 60,5 % Ackerfläche 39,5 % Grünland
- Anbauverhältnisse 2020/2021 des AL
  - Winterweizen 19,0%
  - Gerste 17,8%
  - Silomais 18,6%
  - Spargel 14,8%
  - Winterraps 13,9%
  - Stärkekartoffeln 9,8%
  - Roggen 2,4%

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil wir weniger Lebensmittel wegschmeißen müssen!**

- geschicktes Folienmanagement:
  - lässt die Temperaturen im Damm erhöhen oder senken
  - ermöglicht, die Erntemenge besser an den Bedarf anzupassen
  - gewährleistet gleichmäßige Versorgung des Marktes

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil es besser schmeckt und die Verbraucher eine frühe Ernte wünschen!**

- Der Einsatz von Folien
  - erwärmt den Boden besser
  - die Ernte beginnt früher
  - die Stangen sind zarter
  - da der Spargel schneller wächst
  - der Geschmack wird durch das schnellere Wachstum positiv beeinflusst

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil die Qualität des Spargels deutlich besser ist!**

- Berostung der Stangen, die durch schlechte Witterungsbedingungen hervorgerufen wird, kann deutlich gesenkt werden.
- kaum noch rosa gefärbte Stangen bei Hitzeperioden
- keine blauen Köpfe, die durch zu spätes Ernten entstehen und die der Handel nicht akzeptiert

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil die gesetzliche Normen eingehalten werden müssen!**

MG4

Normen des Gesetzgebers, die klar definieren welche Kriterien angebotene Waren erfüllen müssen, machen einen Anbau ohne Folie unmöglich

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil wir auf Herbizide verzichten können!**

- Wir entsprechen dem Wunsch der Verbraucher möglichst wenig Herbizide einzusetzen, denn unter der Folien wächst kaum Unkraut
- Wir produzieren rückstandsfreien Deutschen Spargel



# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil wir Schädlingen ökologisch vorbeugen!**

- Schädlinge können zu erheblichen Ernteverlusten führen
- Eine Bekämpfung während der Vegetationszeit ist nicht mehr notwendig

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil wir Wasser einsparen!**

Durch die Folienuflage verliert der Boden kaum noch Wasser, sodass auf die Bewässerung während der Ernte zur Verbesserung von Qualität und Ertrag fast gänzlich verzichtet werden kann.

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil wir der Winderosion entgegenwirken!**

Bedeckung der Spargeldämme stellen einen wirksamen Schutz vor Winderosion (Bodenschutz/ Bodenfruchtbarkeit/ Nachhaltigkeit) dar

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

**... weil sie ökologisch gut verträglich ist!**

Unsere Folien halten mindestens genau so lange wie eine Spargelanlage. Wenn sie dann am Ende ihrer Lebenszeit nicht mehr brauchbar sind, werden sie in der Regel wieder aufgearbeitet und als Rohstoff für neue Produkte verwendet.

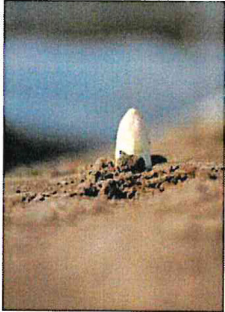
# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften

- ... weil wir weniger Lebensmittel wegschmeißen müssen!
- ... weil es besser schmeckt und die Verbraucher eine frühe Ernte wünschen!
- ... weil die Qualität des Spargels deutlich besser ist!
- ... weil die gesetzlichen Normen eingehalten werden müssen!
- ... weil wir auf Herbizide verzichten können!
- ... weil wir Schädlingen ökologisch vorbeugen!
- ... weil wir Wasser einsparen!
- ... weil wir der Winderosion entgegenwirken!
- ... weil sie ökologisch gut verträglich ist!
- ... weil sie soziale Vorteile für unsere Mitarbeiter bringt

# Anbau unter Folie: Warum eigentlich?

Kurze Transportwege – Kontrollierte Herkunft – Nachhaltiges Wirtschaften



Der ökologische Mehrwert durch den Einsatz von Folien spricht für sich. Wir sind überzeugt, dadurch **nachhaltig** (ökologisch-sozial- ökonomisch) zu handeln.



# Gutachten in Kremmen

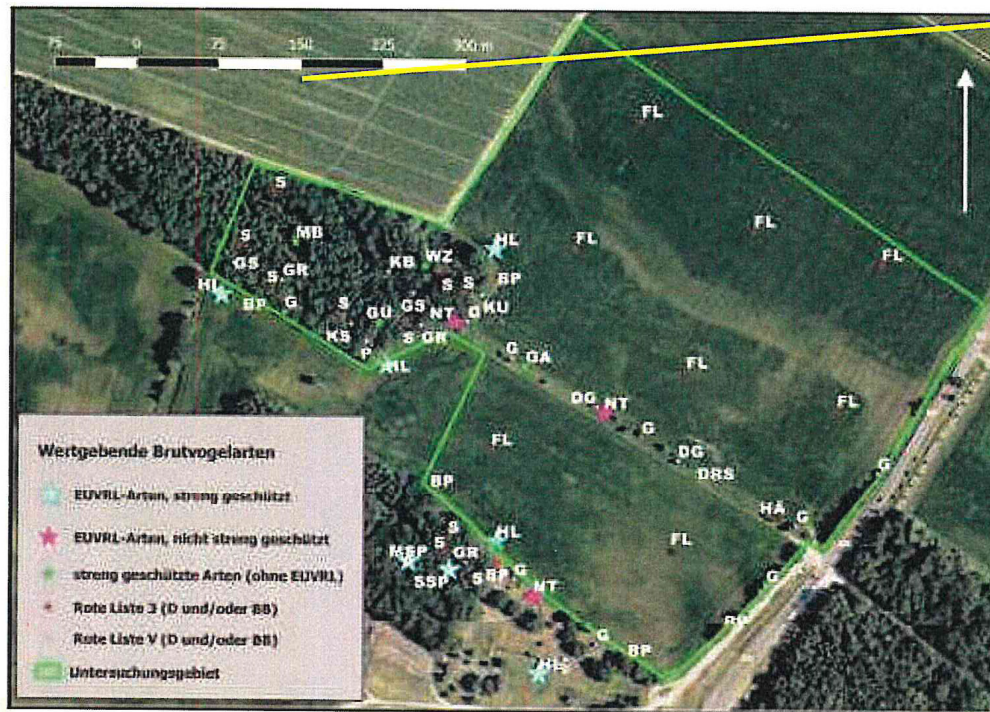


**Bearbeitungszeitraum:** April – Juli 2021

**Fachbearbeiter:** Gerd Mathiak (Dipl.-Biol.)  
Schulstr. 2a  
16909 Sewekow

-- Avifauna – Herpetofauna – FFH-Arten – Vegetation --

# Gutachten in Kremmen



Spargel 2016  
gepflanzt

Abb.11: Das Untersuchungsgebiet südlich von Staffelde und die symbolisierten Brutvogelreviere wertgebender Arten, innerhalb bzw. im Randbereich (zu den Kürzeln siehe auch Tab. 2)



# Gutachten in Kremmen

Tab. 2: Liste der festgestellten Brutvögel auf dem Untersuchungsgebiet bei Staffelde (April bis Juli 2021) und die Lage der Reviere im Untersuchungsgebiet nach Habitaten untergliedert

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Acker	Feldgehölz	Lineare Strukturen <sup>1</sup>
Amsel	<i>Turdus merula</i>		4	1
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>			2
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>		3	2
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>		3	
Bäuhänfling	<i>Carduelis cantabina</i>			1
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>		6	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>		2	
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>			2
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>			1
Eichelhäher	<i>Garulus glandarius</i>		1	
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>			1
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	8		
Fitisilbersänger	<i>Phylloscopus trochilus</i>		3	
Gartenbauernläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>		2	
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>		1	
Gartenschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>		2	
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>		2	5
Grausammer	<i>Milvina calandria</i>			1
Grauschnäppel	<i>Muscopapa striata</i>		2	
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>			1
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>		1	
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>			1
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	3		
Hohlstube	<i>Columba oenas</i>		1	
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>		1	
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>			1
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>		2	
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>		1	
Kohlmeise	<i>Parus major</i>		4	
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>		1	
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>		1	
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>		4	
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>		1	1
Nebellärche	<i>Corvus corone cornix</i>		1	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		1	1
Pfaff	<i>Oriolus oriolus</i>		1	
Rüpelhänfling	<i>Columba palumbus</i>		1	1
Rohrkehlchen	<i>Eriophacus rubecula</i>		3	
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>			1
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>		1	
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>		1	
Star	<i>Sturus vulgaris</i>		7	
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>			1
Stumpflsänger	<i>Parus palustris</i>		1	
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>		1	
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>		2	
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>		1	
Waldtaubensänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>		2	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>		3	
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>		2	
<b>Anzahl Arten</b>		<b>2</b>	<b>37</b>	<b>18</b>
<b>Anzahl Revierpaare</b>		<b>11</b>	<b>75</b>	<b>24</b>

Tab. 3: Nachgewiesene Brutvogelarten und im Untersuchungsgebiet südlich Staffelde (rot-fett-unterstrichen = Arten der EUVVSCHRL und streng geschützt; rot-fett = Arten der EUVVSCHRL und nicht streng geschützt, rot-kursiv = streng geschützte Arten, schwarz-fett = Arten der Kategorie 3 der Roten Liste D und/oder BB, schwarz-kursiv = Arten der Kategorie V der Roten Liste D und/oder BB, schwarz-normal = Arten ohne Schutz- und Gefährdungskategorie)

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Lage im in der U-Gebiet Randzone		EU-VSCHR	Bart-SchV	BNat-SchG	RL D 2016	RL BB 2018	Kürzel
Amsel	<i>Turdus merula</i>	5				bg			A
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	2				bg			BA
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	3	3			bg	3	V	BP
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	3				bg			Blä
Bäuhänfling	<i>Carduelis cantabina</i>	1				bg	3	3	HÄ
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	6				bg			B
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	2				bg			BS
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	2				bg		V	DG
Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	1				bg			DRS
Eichelhäher	<i>Garulus glandarius</i>	1			sg	bg			EH
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	1				bg			FAS
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	8				bg	3	3	FL
Fitisilbersänger	<i>Phylloscopus trochilus</i>	3				bg			F
Gartenbauernläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	2				bg			GB
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	1				bg			GG
Gartenschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	2	1			bg	V		GR
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	7	3			bg	V		G
Grausammer	<i>Milvina calandria</i>	1			sg	bg			GA
Grauschnäppel	<i>Muscopapa striata</i>	2				bg	V	V	GS
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	1				bg			GF
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	1			sg	bg			GU
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	1				bg			HE
Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	3	2	EUV	sg	bg	V	V	HL
Hohlstube	<i>Columba oenas</i>	1				bg			HT
Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	1				bg		V	KB
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	1				bg			KG
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	2				bg			KL
Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	1				bg	V		KS
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	4				bg			K
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	1				bg			KU
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	1				sg		V	MB
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	4	1	EUV	sg	bg			MSP
Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	2				bg			MG
Nebellärche	<i>Corvus corone cornix</i>	1				bg			NK
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	2	1	EUV		bg		3	NT
Pfaff	<i>Oriolus oriolus</i>	1				bg			P
Rüpelhänfling	<i>Columba palumbus</i>	2				bg			RT
Rohrkehlchen	<i>Eriophacus rubecula</i>	3				bg			RA
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	1				bg			SWK
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	1	1	EUV	sg	bg			SSP
Sommergoldhähnchen	<i>Regulus ignicapillus</i>	1				bg			SD
Star	<i>Sturus vulgaris</i>	7				bg			SG
Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	7	3			bg	3		S
Stumpflsänger	<i>Parus palustris</i>	1				bg			STI
Tannenmeise	<i>Parus ater</i>	1				bg			SUM
Waldbaumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	2				bg			SU
Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	1				bg			TM
Waldtaubensänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2				bg			WB
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	3				sg			WZ
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	2				bg			WS
						bg			Z
						bg			ZI
<b>Artenzahl</b>		<b>51</b>	<b>8</b>						
<b>Anzahl BRRP</b>		<b>110</b>	<b>16</b>						

# Gutachten in Kremmen

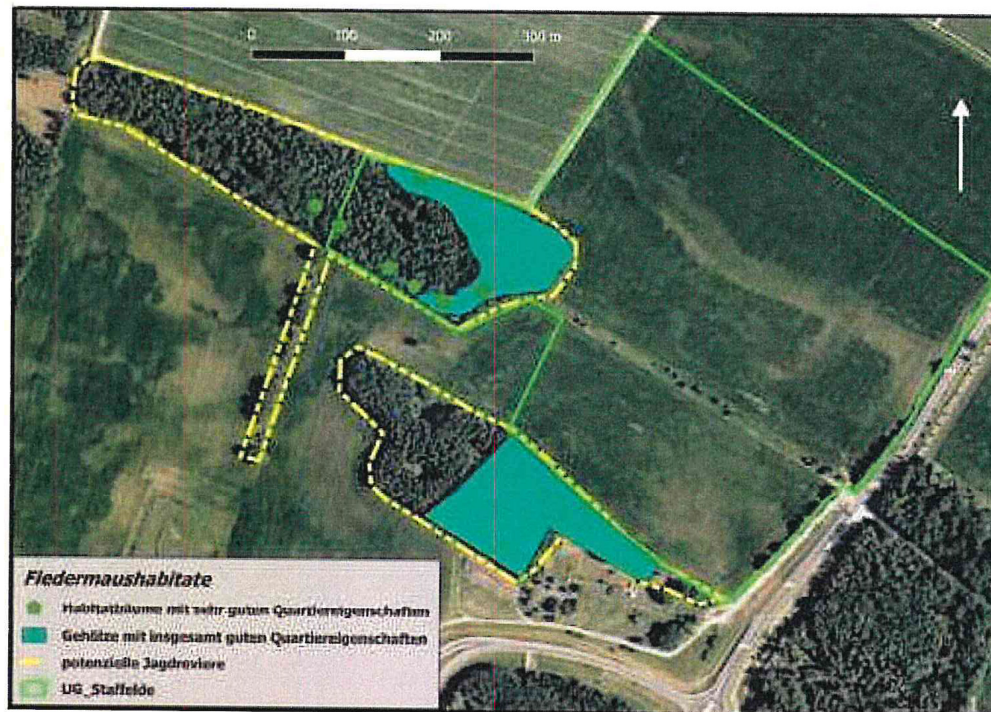


Abb. 17: Untersuchungsgebiet südlich von Staffelde und die für Fledermäuse relevanten Strukturen (Biotoppäume wurden lediglich im Bereich des westlichen Feldgehölzes erhoben, des Weiteren wurden nur diejenigen Jagdkorridore dargestellt, die in einem Bezug zum UG stehen)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit